LEK NRW
Landeselternkonferenz NRW
Dachverband der Stadt- und Kreisschulpflegschaften in NRW

Dachverband der Stadt- und Kreisschulpflegschaften in NRW
c/o Christian Beckmann, [redacted]
Mail: vorstand@lek-nrw.de

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
18/2297

A15

Gütersloh, 20.01.2025

Stellungnahme der Landeselternkonferenz NRW zur zweiten Verordnung zur Änderung der Ausbildungsordnung Grundschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zu der zweiten Verordnung zur Änderung der Ausbildungsordnung Grundschule Stellung zu nehmen. Im Folgenden möchten wir unsere Einschätzungen und Änderungswünsche darlegen.

Ein zentrales Anliegen der Änderungsverordnung ist es, die Mindeststundenanzahl für den Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht verbindlich festzulegen, ohne die Gesamtstundenanzahl zu erhöhen. In diesem Zusammenhang werden die bisherigen Förderstunden aus der Stundentafel gestrichen. Positiv hervorzuheben ist, dass der Förderauftrag der Grundschulen unverändert bleibt.

Der Beschluss der Kultusministerkonferenz (KMK) vom 15. März 2024, der eine Stärkung der Kernfächer Deutsch, Mathematik und Sachkunde fordert, wird als Grundlage für diese Änderung genannt. Um die Gesamtstundentafel nicht zu erhöhen, wird der bisherige Förderunterricht durch zusätzliche Stunden in den genannten Kernbereichen ersetzt.

Es ist grundsätzlich zu begrüßen, dass die Gesamtstundentafel nicht erweitert wurde. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass aufgrund des Fachkräftemangels in vielen Fällen die geplante Stundentafel nicht vollständig umgesetzt werden kann.

Zwar bleibt der Förderauftrag bestehen, und dieser gilt weiterhin für jedes Kind. Doch stellt sich die Frage, wie die Förderung künftig innerhalb der regulären Stundentafel organisiert werden kann. Sollte die Förderung von leistungsschwächeren Kindern weiterhin außerhalb der Stundentafel stattfinden, würde dies eine zusätzliche Belastung für die betroffenen Kinder und ihre Familien bedeuten. Kinder, die bereits Schwierigkeiten haben, dem Unterricht zu folgen, und die am Ende eines Schultages erschöpfter sind als leistungsstärkere Kinder, müssten dann auch noch in den Förderunterricht. Dies könnte zu einer Überforderung der Kinder und möglicherweise auch ihrer Familien führen.

Es ist zwar möglich, Förderung innerhalb der Stundentafel anzubieten, und solche Modelle werden bereits heute an vielen Grundschulen praktiziert. Doch dieses Angebot muss zwangsläufig reduziert werden, da die zusätzlichen Stunden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachkunde nicht ausreichen, um den Förderbedarf zu decken.

Die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder ist in allen Fächern von zentraler Bedeutung und bildet die Grundlage für das Erlernen des Unterrichtsstoffes. Daher muss bestimmte Förderung dem Stofflernen vorausgehen, damit der eigentliche Unterricht erfolgreich verstanden werden kann. Wir befürchten, dass durch den Wegfall der Förderstunden auch diese vorbereitende Förderung entfallen könnte, was gerade für bestimmte Kinder problematisch wäre.

LEK NRW
Landeselternkonferenz NRW
Dachverband der Stadt- und Kreisschulpflegschaften in NRW

Dachverband der Stadt- und Kreisschulpflegschaften in NRW
c/o Christian Beckmann, [redacted]
Mail: vorstand@lek-nrw.de

Zudem müssen viele Kinder zunächst dazu befähigt werden, den Unterrichtsstoff zu lernen. Dies geschieht häufig nicht nur im jeweiligen Fach, sondern auch in anderen Disziplinen. Für viele Kinder ist es zudem entscheidend, die Bedeutung des Lernens und des Stoffes zu verstehen. Gerade diese Reflexion wird in anderen Fächern oft verstärkt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Praxis, dass viele Kinder nach längeren Erkrankungen zunächst im Förderunterricht teilnehmen, um versäumten Stoff nachzuholen. Der Wegfall der Förderstunden würde bedeuten, dass diese Nachholzeiten im regulären Unterricht stattfinden müssten, was für die betroffenen Kinder und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler eine zusätzliche Herausforderung darstellen würde. Der Förderunterricht spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

Aus den genannten Gründen sprechen wir uns entschieden gegen den Wegfall der Förderstunden aus der Stundentafel aus. Vielmehr sollte betont werden, dass der Förderunterricht weiterhin einen zentralen Beitrag zur Stärkung der Lernentwicklung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht leisten soll.

Vorstand LEK NRW